



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

Am Institut für Physikalische Chemie der Georg-August-Universität Göttingen ist zum 01. März 2017 (oder nach Vereinbarung) die Stelle einer/eines

### **wissenschaftlichen Mitarbeiterin (Doktorandin)/ wissenschaftlichen Mitarbeiters (Doktorand)**

mit der Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer/eines vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerin/Arbeitnehmers (zzt. 19,90 Stunden/Woche) befristet für die Dauer von drei Jahren zu besetzen. Ab dem zweiten Jahr wird eine Anhebung auf 2/3 der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit angestrebt. Die Entgeltzahlung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13 TV-L**.

Die Doktorarbeit soll sich mit der Raman-spektroskopischen Aufklärung von zwischenmolekularen Wechselwirkungen in Molekülen und Molekülkomplexen beschäftigen, die in adiabatischen Trägergasexpansionen präpariert und ggf. selektiv schwingungsangeregt werden. Hierfür stehen Höchstleistungslaser im sichtbaren und infraroten Spektralbereich zur Verfügung, mit denen kürzlich beispielsweise der exzitronische Energiefluss in kleinen Wasserclustern, die Aggregation von elementaren Peptidmodellen oder die dispersionsgetriebene Faltung von Alkanen experimentell charakterisiert wurde. Auch in der Doktorarbeit stehen Molekülsysteme im Zentrum, die einen besonders gezielten Brückenschlag zwischen Quantenchemie und Experiment erlauben, beispielsweise zur Modellierung von Polymer- oder Proteinfaltungsvorgängen. Ferner umfasst das Aufgabenfeld die Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Instituts (gem. § 31 NHG).

Gesucht werden Personen mit einem kürzlich oder demnächst erfolgreich abgeschlossenen Chemie- oder Physikstudium (M. Sc.) und mit Interesse an der Gasphasenforschung. Erwünscht sind sehr gute Kenntnisse zu Molekülspektroskopie und zwischenmolekularen Kräften, Vertrautheit mit quantenchemischen Rechnungen und insbesondere praktische Erfahrung mit spektroskopischen Versuchsaufbauten. Erwartet werden ferner gute Englischkenntnisse, die Bereitschaft zur Kooperation mit Forschungspartnern im In- und Ausland, die aktive Unterstützung der Forschungsinfrastruktur der Arbeitsgruppe und ein engagierter Einsatz in der unselbständigen Lehre. Die Stelle soll der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen und bietet die Möglichkeit zur Promotion.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie.



Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 15.01.2017, gern auch in elektronischer Form, erbeten an

**Georg-August-Universität Göttingen,  
Inst. f. Physikalische Chemie,  
z.Hd. Prof. Dr. M. Suhm,  
Tammannstr. 6, 37077 Göttingen,  
E-Mail: [msuhm@gwdg.de](mailto:msuhm@gwdg.de)**

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Prof. Dr. Martin Suhm (E-Mail: [msuhm@gwdg.de](mailto:msuhm@gwdg.de) ; Tel.: 0551-39 33112) zur Verfügung.